

Worterarbeitung „kalt“

Wortbild

Die einzelnen Buchstaben des Wortes werden aus Knete oder Pfeifenputzern geformt und auf eine Unterlage gelegt.

Das Wort „kalt“ wird

- aus den geformten Buchstaben zusammengesetzt und anschließend genau betrachtet. Jeder einzelne Buchstabe wird mit geschlossenen Augen ertastet und danach mit Lautgebärden dargestellt.
- mehrmals auseinandergenommen und wieder zusammengesetzt.
- sich mit geschlossenen Augen gedanklich vorgestellt und anschließend in die Luft geschrieben.
- auf Papier oder an der Tafel nachgezeichnet.

Wortklang

Das Wort „kalt“ wird

- auf Papier oder an die Tafel geschrieben, dabei wird jeder einzelne Buchstabe deutlich ausgesprochen und anschließend vom Trainer in gleicher Form wiederholt. (evtl. unterstützt durch Zeichensprache)
- auf verschiedene Art gesprochen: laut, leise, hoch, tief usw.
- als Steigerung gesprochen, damit die Endung „t“ herausgehört wird.
- in eine Geschichte eingebunden, die vorgelesen wird. Jedes mal wenn das Wort *kalt* (oder abgewandelte Form) gehört wird, gibt das Kind ein vorher vereinbartes Zeichen.

Wortbedeutung

Kalt – heiß

Überlegen was alles kalt ist oder kalt sein kann.

Eis ist kalt. Wasser kann kalt sein. Bei niedrigen Temperaturen ist es kalt. Dem Kind ist es kalt.

Das Kind malt ein Winterbild.

Kalt ist ein Wiewort, Eigenschaftswort (Adjektiv). Adjektive werden im Satz klein geschrieben.

Die Stammsilbe und Wortfamilie erarbeiten.

Kalt – kälter – eiskalt - Kaltspeise

Sätze mit dem Wort *kalt* bilden.

Draußen ist es kalt. Es ist ein kalter Wind.

Zum Schluss das Wort *kalt* und die Wortfamilie in die Wörterkartei übernehmen, damit sie nach mehrmaliger Bearbeitung im Langzeitgedächtnis abgespeichert sind.

Wortearbeitung „sind“

Wortbild

Die einzelnen Buchstaben des Wortes werden aus Knete oder Pfeifenputzern geformt und auf eine Unterlage gelegt.

Das Wort „sind“ wird

- aus den geformten Buchstaben zusammengesetzt und anschließend genau betrachtet. Jeder einzelne Buchstabe wird mit geschlossenen Augen ertastet und danach mit Lautgebärden dargestellt.
- mehrmals auseinandergenommen und wieder zusammengesetzt.
- sich mit geschlossenen Augen gedanklich vorgestellt und anschließend in die Luft geschrieben.
- auf Papier oder an der Tafel nachgezeichnet.

Wortklang

Das Wort „sind“ wird

- auf Papier oder an die Tafel geschrieben, dabei wird jeder einzelne Buchstabe deutlich ausgesprochen und anschließend vom Trainer in gleicher Form wiederholt. (evtl. unterstützt durch Zeichensprache)
- auf verschiedene Art gesprochen: laut, leise, hoch, tief usw.
- in eine Geschichte eingebunden, die vorgelesen wird. Jedes mal wenn das Wort *sind* (oder abgewandelte Form) gehört wird, gibt das Kind ein vorher vereinbartes Zeichen.

Wortbedeutung

Sind ist ein Hilfsverb (Zeitwort). Diese Wörter werden im Satz kleingeschrieben.

Die Grundform von *sind* ist *sein*.

Konjugation von sein: ich bin – du bist – er/sie/es ist – wir sind – ihr seid – sie sind

Sätze mit dem Wort *sind* bilden.

Wir sind angekommen. Wir sind eine Familie. Das sind unsere Sachen.

Zum Schluss das Wort *sind* mit den Konjugationen und der Grundform in Wörterkartei übernehmen, damit sie nach mehrmaliger Bearbeitung im Langzeitgedächtnis abgespeichert sind.

Wortearbeitung „spielen“

Wortbild

Die einzelnen Buchstaben des Wortes werden aus Knete oder Pfeifenputzern geformt und auf eine Unterlage gelegt.

Das Wort „spielen“ wird

- aus den geformten Buchstaben zusammengesetzt und anschließend genau betrachtet. Jeder einzelne Buchstabe wird mit geschlossenen Augen ertastet und danach mit Lautgebärden dargestellt.
- mehrmals auseinandergenommen und wieder zusammengesetzt.
- sich mit geschlossenen Augen gedanklich vorgestellt und anschließend in die Luft geschrieben.
- auf Papier oder an der Tafel nachgezeichnet.

Wortklang

Das Wort „spielen“ wird

- auf Papier oder an die Tafel geschrieben, dabei wird jeder einzelne Buchstabe deutlich ausgesprochen und anschließend vom Trainer in gleicher Form wiederholt. (evtl. unterstützt durch Zeichensprache)
- auf verschiedene Art gesprochen: laut, leise, hoch, tief usw.
- in eine Geschichte eingebunden, die vorgelesen wird. Jedes mal wenn das Wort *spielen* (oder abgewandelte Form) gehört wird, gibt das Kind ein vorher vereinbartes Zeichen.

Wortbedeutung

spielen - Spiel

Überlegen was man für Spiele kennt und was man alles spielen kann.

Zusammen ein Spiel spielen.

Spielen bezeichnet eine Tätigkeit, also ist spielen ein Tunwort (Verb) und wird klein geschrieben.

Das Wort *spielen* konjugieren und in die verschiedenen Zeiten setzen.

Die Stammsilbe und Wortfamilie erarbeiten.

spielen – Spiel – Spielball – Brettspiele – Kartenspiel – Spielfeld – bespielen – vorspielen –
spielten – spielte - erspielen

Sätze mit dem Wort *spielen* bilden.

Ich spiele gerne Fußball. Die Kinder spielten im Sand. Die Basketballspieler spielen auf
einem Spielfeld. Ich spiele oft Brettspiele.

Zum Schluss das Wort *spielen* und die Wortfamilie in Wörterkartei übernehmen, damit sie
nach mehrmaliger Bearbeitung im Langzeitgedächtnis abgespeichert sind.

Wortearbeitung „wie“

Wortbild

Die einzelnen Buchstaben des Wortes werden aus Knete oder auch Pfeifenputzern geformt und auf eine Unterlage gelegt.

Das Wort „wie“ wird

- aus den geformten Buchstaben zusammengesetzt und anschließend genau betrachtet. Jeder einzelne Buchstabe wird mit geschlossenen Augen ertastet und danach mit Lautgebärden dargestellt.
- mehrmals auseinandergenommen und wieder zusammengesetzt.
- sich mit geschlossenen Augen gedanklich vorgestellt und anschließend in die Luft geschrieben.
- auf Papier oder an der Tafel nachgezeichnet.

Wortklang

Das Wort „wie“ wird

- auf Papier oder an die Tafel geschrieben, dabei wird jeder einzelne Buchstabe deutlich ausgesprochen und anschließend vom Trainer in gleicher Form wiederholt. (evtl. unterstützt durch Zeichensprache)
- auf verschiedene Art gesprochen: laut, leise, hoch, tief.
- in eine Geschichte eingebunden, die vorgelesen wird. Jedes mal wenn das Wort *sind* (oder abgewandelte Form) gehört wird, gibt das Kind ein vorher vereinbartes Zeichen.

Wortbedeutung

Wie ist ein Umstandswort der Art und Weise (Umstandswort - Adverb), es wird im Satz klein geschrieben.

Gleiches wird verglichen. Das Wort „genauso“ kann in den Satz eingefügt werden z. b.: Kalt wie Eis. – Kalt, genauso wie Eis. – Es ist genauso kalt wie Eis.

Sätze mit dem Wort *wie* bilden.

Er quakt wie ein Frosch. Es geht wie ein Storch. So hoch wie ein Berg.

Wie? Steht *wie* am Anfang eines Satzes handelt es sich um ein Fragewort (fragendes Fürwort).

Weitere Fragewörter sind: Wer, wo, wieso, weshalb, warum, weswegen, weshalb, wem, wen. Am Ende eines Fragesatzes steht immer ein Fragezeichen.

Wie kommt auch als Vorsilbe in Wörtern vor z. B.: wieder, wieso

Sätze mit dem Wort *wie als Umstandswort* (Adverb) bilden.

Mein Hund ist so groß wie ein Pony. Mein Bruder ist so klein wie ein Zwerg.

Sätze mit dem Wort *wie als Fragewort* (fragendes Fürwort).

Wie groß ist mein Hund? Wie klein ist mein Bruder?

Zum Schluss das Wörter *wie/wie?* in die Wörterkartei übernehmen, damit sie nach mehrmaliger Bearbeitung im Langzeitgedächtnis abgespeichert sind.